



Sabrina Rinderer  
Gemeinde Thüringerberg  
T +43 5550 2417  
sabrina.rinderer@thueringerberg.at

Thüringerberg 11.06.2024  
Zl. tb004.1-2/2020-40-6

## Protokoll der 34. Gemeindevertretungssitzung

am Donnerstag, 6. Juni 2024 um 20.00 Uhr im Mehrzweckraum

- Vorsitzender:** Wilhelm Müller, Thüringerberg 12, 6721 Thüringerberg
- Anwesend:** Harald Kaufmann, Thüringerberg 14a, 6721 Thüringerberg,  
Dr. Daniela Regina Jonas, Thüringerberg 301, 6721 Thüringerberg,  
Wilfried Bischof, Thüringerberg 166, 6721 Thüringerberg,  
Barbara Sönsner-Gantner, BEd, Thüringerberg 126, 6721 Thüringerberg,  
Norbert Enenkel, Thüringerberg 32, 6721 Thüringerberg,  
Lukas Nigsch, Faschinastraße 269/1, 6721 Thüringerberg
- Entschuldigt:** Thomas Groß, Oberrain 207, 6721 Thüringerberg,  
Christian Pfister, Thüringerberg 194, 6721 Thüringerberg,  
Adrian Türtscher, Thüringerberg 121, 6721 Thüringerberg,  
Sarah Schmid, Maiern 123/2, 6721 Thüringerberg,  
Peter Pfefferkorn, Thüringerberg 224, 6721 Thüringerberg
- Weitere Personen:** 1 Zuhörer
- Schriftführer:** Ing. Wilhelm Müller, 6721 Thüringerberg

### Tagesordnung

1. Begrüßung und Eröffnung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung vom 18.04.2024
4. Beratung und Beschlussfassung über die Planung der Quartiersentwicklung auf den Dünsergründen
5. Beratung und Beschlussfassung über die Übernahme des Hochwasserschutzes in der Parzelle Oberrain im Zuge des Ausbaues des Güterweges
6. Beratung und Beschlussfassung über die Teilumwidmung von Gst. Nr. 1036/1 von forstwirtschaftlicher Fläche in Betriebsgebiet BB-II
7. Beratung und Beschlussfassung über den neuen Bau- und Erhaltungsschlüssel – GWG Kapiescha

- 8.** Beratung und Beschlussfassung über den Finanzierungsbeitrag zum Straßenbauprojekt 2024 – GWG Kapiescha
- 9.** Beratung und Beschlussfassung über die Auflösung des öffentlichen Gut Grundstück Nr. 1009/2 – Bereich Kapiescha
- 10.** Information zum Schreiben des Landes Vorarlberg über die Genehmigung des VA 2024
- 11.** Berichte
- 12.** Allfälliges

### **Zu 1. Begrüßung und Eröffnung**

Der Vorsitzende begrüßt alle Anwesenden und erläutert die Tagesordnung.

### **Zu 2. Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Die Gemeindevertretung ist beschlussfähig.

### **Zu 3. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung vom 18.04.2024**

Das Protokoll der letzten Gemeindevertretungssitzung vom 18.04.2024 wurde am 23.04.2024 allen zugesandt und wird einstimmig genehmigt.

### **Zu 4. Beratung und Beschlussfassung über die Planung der Quartiersentwicklung auf den Dünsergründen**

Dieser Tagesordnungspunkt wurde in der letzten Gemeindevertretungssitzung behandelt. Damals lag ein Angebot des Büros „stadtland“ mit einer Nettosumme von € 19.800,00 vor, bei welchem allerdings die Leistungen der Architekten noch nicht enthalten waren. Es wurde in der letzten Sitzung beschlossen, diesen Tagesordnungspunkt zu vertagen und mit dem Büro „stadtland“ die Gesamtkosten insbesondere auch den Planungsprozess und die Honorare der Architekten abzuklären. Von Lukas Nigsch wurde Rücksprache mit dem Büro „stadtland“ gehalten, die eine überarbeitete Angebot einschließlich der Architektenleistungen mit verschiedenen Varianten vorlegten. Inhaltlich sind die Varianten sehr ähnlich, wobei es Unterschiede bei den eingebundenen Architektenteams (ein bis drei Teams) gibt.

Lukas Nigsch erläutert inhaltlich das Angebot von „stadtland“ und die von ihm übersichtlich in Tabellenform zusammengestellten drei Varianten. Es wird auch vermerkt, dass nach Meinung des Büros „stadtland“ nicht nur die Fläche der Gemeinde, sondern auch die beiden angrenzenden Flächen, also der Bereich von der Tankstelle bis zur westlichen Siedlungsgrenze von Herbert Müller, in der Quartiersentwicklung mitbetrachtet werden sollen. Die gesamte Grundfläche der drei Eigentümer beträgt ca. 15.000 m<sup>2</sup>. Gemeinsam mit dem Büro „stadtland“ soll mit den beiden Anrainern ein Gespräch geführt werden. Lukas Nigsch und der Bürgermeister sprechen sich für die „Variante 1 slim“ mit zwei Architektenteams aus, weil zu hoffen ist, dass ein Ideenwettbewerb unter den beiden Architekten entsteht. Variante 1 sieht die Einbindung von drei Architekten-Teams vor. Bei Variante 3 wird das Team von „stadtland“ durch einen Architekten oder eine Architektin ergänzt. Der Gemeindevertretung ist bewusst, dass dieses sensible und in unmittelbarer Zentrumsnähe befindliche Gebiet einer guten und qualitätsvollen Planung und Ausführung bedarf. Es gilt das Quartier bestmöglich in die bestehende bewohnte Umgebung einzubinden, eine maßvolle Verdichtung zu erreichen und die Weiterentwicklung unserer Gemeinde als hochwertige Wohngemeinde sicher zu stellen. Zur besseren Veranschaulichung wurden deshalb in der Kostenschätzung die Kosten für die Erweiterung des Modells des Ortszentrums auf das Planungsgebiet um den Preis von € 10.000,00 erhöht. Die Gesamtkosten für die „Variante 1 slim“ betragen brutto € 83.760,00, wobei diese zu 50% vom Land Vorarlberg gefördert werden. Ziel ist, dass bis Ende dieser Gemeindevertretungsperiode ein konsensfähiger Rahmenplan unter Berücksichtigung der Gemeindeziele und der Vorstellungen der Entwicklungspartner beschlossen werden kann.

Lukas Nigsch stellt den Antrag für die Quartiersentwicklung der Dünsergründe die Vergabe an das Büro „stadtland“ mit der „Variante 1 slim“ zum Gesamtpreis von brutto € 83.760,00 zu vergeben. Dem Antrag wird mit einer Gegenstimme stattgegeben.

### **Zu 5. Beratung und Beschlussfassung über die Übernahme des Hochwasserschutzes in der Parzelle Oberrain im Zuge des Ausbaues des Güterweges**

Vor rund 10 Jahren wurde der Hochwasserschutz mit dem Ausbau des Fliettöbeles und der Errichtung von parallel zum Hang geführten Querleitungen im oberen Bereich der Parzelle Oberrain wesentlich verbessert. In jenen Bereichen, wo Längsleitungen erstellt wurden, wurde auch die Güterweganlage komplett erneuert. In den nächsten Jahren muss die nun mittlerweile

stark in Mitleidenschaft geratene Weganlage im unteren Bereich des Güterweges Oberrain saniert werden. Um die Planung für die Güterweganlage durchführen zu können, wurde mit der Wildbach- und Lawinerverbauung der Einzugsbereich für die Oberflächenwässer abgegrenzt. Von der Wildbach- und Lawinerverbauung liegt eine schriftliche Zusage der von ihr zu bearbeitenden Flächen vor.

Der Bürgermeister berichtet über die von der Gemeinde Thüringerberg nachdem Hochwasser 1999 gesetzten Entwässerungsmaßnahmen des Hangbereiches. Laut Gutachten der M+G Ingenieure entspricht das Hochwasser zu Pfingsten 1999 einem 100-jährigen Ereignis. Ab dem Jahre 2010 wurde mit dem Ausbau des Fliettöbeles zwischen dem Falsterbach und dem Rottobel ein zusätzlicher leistungsfähiger Vorfluter geschaffen. Nach Rücksprache mit dem Ingenieurbüro M+G Ingenieure und Markus Schwendinger vom Amt der Vorarlberger Landesregierung beträgt der Mindestdurchmesser bei Güterweganlagen für die Entwässerung des Straßenkörpers DN 150 bzw. DN 160 mm. Im Zuge des Ausbaues des Güterweges Oberrain im unteren Bereich geht es nun darum, dass die Gemeinde Thüringerberg den über den Regeldurchmesser erforderlichen Rohrquerschnitt, welcher somit auch eindeutig dem Hochwasserschutz zuzuordnen ist, übernimmt. Nach einer Berechnung des Ingenieurbüros M+G Ingenieure würde man mit einem Rohrdurchmesser DN 300 mm ein etwa 5-jähriges Niederschlagsereignis für das Einzugsgebiet Straßenfläche und Siedlungsgebiet abdecken können. Auf dem Straßenkörper mit einer Querneigung von 4 % zum Hang könnten noch weitere rund 0,83 m<sup>3</sup> abgeführt werden, was somit insgesamt einer Abflussleistung eines etwa 100-jährigen Niederschlagsereignisses entsprechen würde. Der Bürgermeister erläutert die von M+G Ingenieure durchgeführten Berechnungen.

Grundsätzlich bekennt sich die Gemeinde Thüringerberg, wie auch schon im oberen Teil der Parzelle Oberrain auch im unteren Teil für eine möglichst gute Absicherung gegen Hochwassergefahren. Es liegen jedoch keine Kosten vor, wie viel der Hochwasserschutz im Rahmen des Ausbaues des Güterweges Oberrain im unteren Abschnitt verursachen würde. Nach Vorliegen der Kosten wird diese Thematik der Gemeindevertretung neu zur Beschlussfassung vorgelegt. Weiters gilt es festzulegen, welches Niederschlagsereignis der Bemessung zugrunde gelegt wird. Die Beschlussfassung wird deshalb auf Antrag des Vorsitzenden einstimmig vertagt.

#### **Zu 6. Beratung und Beschlussfassung über die Teilumwidmung von Gst. Nr. 1036/1 von forstwirtschaftlicher Fläche in Betriebsgebiet BB-II**

Während der Planaufgabe sind vier Stellungnahmen eingegangen, welche allesamt keine Einwände gegen die geplante Umwidmung vorbrachten. Seitens der Stellungnahme der Wildbach- und Lawinerverbauung wurde angeregt, zusätzlich bei der Landesgeologie eine Stellungnahme einzuholen. Gemäß der Stellungnahme des Amtssachverständigen für Geologie vom 12.04.2024 werden keine Einwände gegen die geplante Umwidmung vorgebracht.

Die Teilumwidmung von Grundstück Nr. 1036/1 im Ausmaß von 136,7 m<sup>2</sup> von forstwirtschaftlicher Fläche in Betriebsgebiet BB-II wird einstimmig beschlossen.

#### **Zu 7. Beratung und Beschlussfassung über den neuen Bau- und Erhaltungskostenschlüssel – GWG Kapijescha**

In den letzten beiden Jahren wurden von der Abteilung Ländlicher Wegebau des Amtes der Vorarlberger Landesregierung auf Antrag der Güterweggenossenschaft Kapijescha ein neuer Bau- und Erhaltungskostenschlüssel ausgearbeitet. Dieser liegt nun im Entwurf vor und wurde in der Jahreshauptversammlung der Güterweggenossenschaft Kapijescha am 22.05.2024 den Mitgliedern vorgestellt und grundsätzlich genehmigt. Die Gemeinde Thüringerberg ist derzeit am Bau- und Erhaltungskostenschlüssel mit 38 % beteiligt. Grundlage für die Ausarbeitung des Schlüssels waren die Zugrundelegung gleicher Kriterien für Wohnhäuser, Maisäßgebäude, landwirtschaftliche Flächen, Waldflächen, usw. für alle Mitglieder der Güterweggenossenschaft. Gemäß dem neuen Schlüssel reduziert sich der Anteil der Gemeinde Thüringerberg von 38 % auf 22,8 %. Weil in den

letzten Jahrzehnten die Anzahl der durch den Güterweg Kapiescha erschlossenen Wohnhäuser sich nur unwesentlich veränderte, wirkt sich der Rückgang zugunsten der Gemeinde Thüringerberg auch entsprechend auf die anderen Mitglieder der Güterweggenossenschaft Kapiescha aus. Neben der Gemeinde Thüringerberg und der Agrargemeinschaft Thüringerberg tragen einige wenige Grundbesitzer den Hauptteil der Kosten für die Wegeerhaltung.

Der Bürgermeister erläutert die Berechnungsmethodik des Schlüssels und informiert, dass aufgrund der Herein- bzw. Herausnahme von einigen wenigen kleineren Grundstücken sich der endgültige Schlüssel für die Gemeinde Thüringerberg im Zehntelbereich geringfügig ändern könnte. Bei der Jahreshauptversammlung wurde der neue Bau- und Erhaltungskostenschlüssel erstmals allen Mitgliedern vorgestellt. Nach der Überarbeitung und Bereinigung soll dann dieser in der nächsten Vollversammlung der Güterweggenossenschaft Kapiescha endgültig beschlossen werden.

Bürgermeister Wilhelm Müller stellt den Antrag, dem Bau- und Erhaltungskostenschlüssel für die Güterweggenossenschaft Kapiescha mit derzeit 22,8 % zuzustimmen. Dem Antrag wird einstimmig stattgegeben.

#### **Zu 8. Beratung und Beschlussfassung über den Finanzierungsbeitrag zum Straßenbauprojekt 2024 – GWG Kapiescha**

Die Weganlage der Güterweggenossenschaft Kapiescha ist über 50 Jahre alt und bedarf nun einer grundsätzlichen Sanierung bzw. eines teilweisen Neubaus. Im Jahre 2020 wurde der unterste Teil in einer Länge von 440 m im Zuge des Ausbaues der Wasserversorgung neu errichtet. In diesem Jahr ist vorgesehen, den Abschnitt ab der Einfahrt zum Hochbehälter Außerberg bergaufwärts bis zur Einfahrt des Wohnhauses von Martha Tschann (Hnr. 71) zu erneuern. Dabei werden alle Durchlässe erneuert und einige zusätzliche Durchlässe situiert, um die Oberflächenwässer besser zu verteilen. Der oberste Bereich der Kiestragschicht wird erneuert und die Güterweganlage wird statt mit einer üblich 8 cm starken, mit einer 10 cm starken Asphalttragschicht ausgebildet, um auch langfristig die über die Güterweganlage erforderlichen Holztransporte der Agrargemeinschaft und der Gemeinde Thüringerberg schadlos gewährleisten zu können. Vom Amt der Vorarlberger Landesregierung, Abteilung Ländlicher Wegebau wurden eine Ausschreibung verfasst und insgesamt fünf Firmen zur Angebotsabgabe eingeladen. Die Angebotssumme des Bestbieters beläuft sich auf brutto € 625.200,00. Einschließlich der Vermessung wurde in der Jahreshauptversammlung der Güterweggenossenschaft ein Kostenrahmen von € 630.000,00 beschlossen. Die Förderungen seitens des Landes Vorarlberg, Bund und EU betragen insgesamt 70 %. Die Planung, die örtliche Bauleitung sowie die Abrechnung für dieses Projekt erfolgt durch die Abteilung Ländlicher Wegebau des Landes Vorarlberg.

Im Zuge dieses Güterwegausbaues sollen ab der Hauptleitung in der Weganlage die Hausanschlüsse für Haus Nr. 94 und Haus Nr. 66 verlegt werden.

Der Bürgermeister berichtet, dass bei insgesamt zehn Güterweggenossenschaften im Gemeindegebiet mit einer Gesamtlänge von ca. 14 km die Gemeinde an drei davon (Kapiescha, Oberrain, Innerberg) mit unterschiedlichen Prozentsätzen beteiligt ist. Bei größeren Instandhaltungen, bei welchem die Gemeinde nicht Mitglied ist, hat die Gemeinde in den letzten Jahrzehnten jeweils einen Anteil von 10 % übernommen. Nun steht erstmals ein Beitrag für eine Güterweggenossenschaft zur Diskussion, bei welcher die Gemeinde schon Mitglied ist. Bezüglich der Höhe und der Bezugsgröße, ob vor Förderung oder nach Förderung, gibt es unterschiedliche Meinungen. Jedenfalls müsste eine getroffene Regelung auch für die beiden Güterwege Oberrain und Innerberg in der gleichen Form gelten.

Auf Antrag des Vorsitzenden wird dieser Tagungsordnungspunkt vertagt.

## **Zu 9. Beratung und Beschlussfassung über die Auflösung des öffentlichen Gut Grundstück Nr. 1009/2 – Bereich Kapiescha**

Im Zuge des Ausbaues des Güterweges Kapiescha und der nachfolgenden Vermessung wurde der Gehweg als öffentliches Gut von der Abzweigung Richtung „Guggaloch“ bis zum Haus Nr. 71 aufgelassen. Es liegt nun ein Antrag vor, das öffentliche Gut in einer Länge von ca. 63 m ab Haus Nr. 71 bis zur Weganlage der Güterweggenossenschaft Kapiescha ebenfalls aufzulassen.

Das öffentliche Gut Grundstück Nr. 1009/2 weist eine Fläche von 126 m<sup>2</sup> auf. Es ist nicht erklärlich, warum damals das öffentliche Gut nur bis zum Haus Nr. 71 aufgelassen und die Auflassung nicht bis zur neuen Weganlage weitergeführt wurde.

Auf Antrag des Vorsitzenden wird einstimmig beschlossen, das öffentliche Gut Grundstück Nr. 1009/2 mit einer Gesamtfläche von 126 m<sup>2</sup> aufzulassen.

## **Zu 10. Information über die Genehmigung des VA 2024**

Im Schreiben vom 04.04.2024 hat das Land Vorarlberg zum Voranschlag für das Jahr 2024 keine Einwendungen vorgebracht. Die Finanzlage der Gemeinde wird laut Gebarungskontrolle des Landes Vorarlberg basierend auf der Basis der Voranschlagsansätze 2024, als äußerst angespannt eingestuft. Im Schreiben wird empfohlen, die Mitteilung des Landes Vorarlberg der Gemeindevertretung zur Kenntnis zu bringen. Das Schreiben wurde mit dem Protokoll der letzten Gemeindevertretungssitzung allen zugesandt. Der Bürgermeister berichtet über die konstruktive gemeinsame Sitzung des Gemeindevorstandes und des Prüfungsausschusses mit Nikolaus Schmid vom FLZ Blumenegg am 03.06.2024 über die finanzielle Situation und mittelfristige Finanzplanung unserer Gemeinde. Es wurde dabei beschlossen, dass sich das Gremium nochmals in dieser Konstellation trifft, bevor eine Gemeindevertretungssitzung nur zu dieser Thematik abgehalten wird.

## **Zu 11. Berichte**

- Am 19.04.2024 fand im Gemeindeamt Thüringen die alljährliche Verbandsversammlung des FLZ Blumenegg statt. Mit den Gemeinden Raggal, Sonntag und Fontanella sowie Nüziders zählt der Verband nun 11 Mitglieder. Die im 3. Stock angemieteten Räumlichkeiten wurden bezogen.
- Am 19.04.2024 fand im GH Sonne die gut besuchte Jahreshauptversammlung des Viehzuchtvereines Thüringerberg statt.
- Am 22.04.2024 wurden bei der Sitzung der Wahlkommission für die EU-Wahl am 09.06.2024 die wesentlichen örtlichen Fakten, wie Wahllokal, Wahlzeiten, Verbotszone usw. festgelegt.
- Am 23.04.2024 wurden bei einer Besprechung der Bürgermeister des Großen Walsertales verschiedenste Themen der kommunalen Zusammenarbeit besprochen.
- Am 25.04.2024 fand die Verwaltungssitzung des Mittelschulverbandes Großes Walsertal in Blons statt. Erfreulich ist, dass eine Trendumkehr gelungen ist und seit einigen Jahren die Schülerzahlen wieder steigen.
- Am 25.04.2024 wurde bei der Vollversammlung der Jagdgenossenschaft Thüringerberg unter anderem der von der Gemeinde neu erstellte Jagdkataster vorgestellt und beschlossen.
- Am 29.04.2024 fand in Fontanella die Regiositzung statt, bei welcher einige regionale Projekte vorgestellt und Beschlüsse gefasst wurden.
- Bei der 43. Gemeindevorstandssitzung am 06.05.2024 wurden die Finanzierung und Abrechnung der PV-Anlage auf dem Sunnasaal beschlossen sowie verschiedenste Themen besprochen.
- Am 08.05.2024 fand bei der Rotkreuz-Außenstelle in Sonntag ein Informationstag statt.
- Am 10.05.2024 fand beim Heimatmuseum in Sonntag die stark besuchte Vernissage der Sonderausstellung „Dialog mit der Herkunft“ statt. Zentral ist dabei das Werk von Albert Rauch aus Schlins (1908 – 1970), welcher unter anderem auch die alten Kirchenfenster der Pfarrkirche Thüringerberg gestaltet hat.

- Am 13.05.2024 fand in Ludesch die Verbandsversammlung des Standesamts- und Staatsbürgerschaftsverbandes Thüringen statt.
- Am 13.05.2024 wurden unter den Bürgermeistern der Blumenegg-Gemeinden verschiedenste regionale Themen besprochen.
- Bei der 19. AG-Sitzung für das Bebauungsprojekt Postareal am 13.05.2024 wurden die Ausschreibungsunterlagen für den Architektenwettbewerb konkretisiert.
- Am 14.05.2024 fand im Landhaus Bregenz ein Nahversorgergipfel mit der Wirtschaftskammer, dem Land Vorarlberg und Ladenbetreiber:innen und Bürgermeistern aus den ländlichen Regionen Vorarlbergs statt.
- Am 15.05.2024 fand in Sonntag eine Sitzung des Tourismusausschusses Großes Walsertal statt.
- Am 17.05.2024 fand eine Betriebsbesichtigung der Firma Licht und Wärme in Raggal statt. Die Firma Licht und Wärme hat derzeit ca. 45 MitarbeiterInnen, davon 11 Lehrlinge.
- Am 21.05.2024 fanden in Thüringen eine Vorstandssitzung und die Jahreshauptversammlung des Sozialsprengels Blumenegg statt. Nach dem Beitritt von Thüringerberg zum MoHi Blumenegg am 01.01.2023 ist zum 01.01.2024 nun auch die Gemeinde Ludesch dem MoHi Blumenegg beigetreten.
- Am 22.05.2024 fand für die Volksschule Thüringerberg vor Ort die Überprüfung für das österreichische Umweltzeichen statt.
- Am 22.05.2024 wurden bei der Jahreshauptversammlung der Güterweggenossenschaft Kapiescha bei 26 anwesenden Personen neue Statuten, der neue Bau- und Erhaltungskostenschlüssel sowie für die Sanierung eines rund 1 km langen Wegabschnittes auf der Güterweganlage die Baumaßnahmen mit einem Kostenrahmen von € 630.000,00 beschlossen.
- Bei der Jahreshauptversammlung der Walserversicherung am 23.05.2024 konnte den 22 anwesenden Personen eine positive Bilanz für das vergangene Jahr vorgelegt werden.
- Am 24.05.2024 fand im Dorfsaal in Mellau der Vorarlberger Gemeindetag statt.
- Die am 26.05.2024 gemeinsam von der Agrargemeinschaft und der Gemeinde Thüringerberg organisierte Waldbegehung widmete sich dieses Mal vor allem der Besichtigung des Waldzustandes im Mittelwald nach den beträchtlichen Holzentnahmen vor 15 Jahren für den Bau des MZG Feuerwehrhaus / Kindergarten. Die Naturverjüngung ist zufriedenstellend.
- Die Schwerpunkte der Jahreshauptversammlung der Regio Großes Walsertal am 27.05.2024 bildeten die Berichte aus dem Management zu den laufenden Projekten in der Region sowie die Vorlage der Jahresrechnung 2023 durch Jürgen Katschitsch.
- Am 04.06.2024 fand in Gaschurn die Bürgermeistertagung des Bezirkes Bludenz statt.

## **Zu 12. Allfälliges**

Keine Wortmeldungen.

Schluss der Sitzung: 23.00 Uhr

### **Schriftführer:**

Ing. Wilhelm Müller, 6721 Thüringerberg

### **Für die Richtigkeit der Ausfertigung:**

